



Bern, 12. Juli 2006

Medienmitteilung

publifocus zu Nanotechnologien

Chancen und Risiken frühzeitig diskutieren

Nanotechnologien sind in. Weltweit arbeiten heute tausende von Forschenden in «Nano-Labors». Chancen verspricht man sich von der neuen Technologie v.a. in der Informatik, der Medizin und für neue Materialien. Das wirtschaftliche Potenzial ist gross – aber auch die Unsicherheit über mögliche Risiken. Die interessierte Bevölkerung sachlich zu informieren und diese frühzeitig in technologiepolitischen Entscheidungsprozessen anzuhören, das sind die Ziele des Zentrums für Technologiefolgen-Abschätzung. TA-SWISS führt darum diesen Herbst in der Deutschschweiz, der Romandie und im Tessin Diskussionsrunden zur Nanotechnologie durch. Vorgängig erscheint eine Informationsbroschüre über Nanotechnologien. Das publifocus-Projekt wird unterstützt durch die beiden Bundesämter für Gesundheit und Umwelt, sowie die Zürcher Hochschule Winterthur.

Was beschäftigt die Leute im Zusammenhang mit der Nanotechnologie? Wie argumentieren sie über mögliche Chancen und Risiken? Was halten sie von den Visionen der Nano-Forschenden? Antworten auf diese Fragen sind gesucht. «Es ist uns ein grosses Anliegen, direkt von den Leuten zu erfahren, was sie von der neuen

Technologie halten», so Michael Emmenegger, Projektverantwortlicher für das publifocus «Nanotechnologien – Bedeutung für Gesundheit und Umwelt» bei TA-SWISS (siehe Kasten). Wichtige Aufschlüsse aus diesen Diskussionen mit Einwohnerinnen und Einwohnern der Schweiz erhoffen sich auch die Behörden. Die beiden Bundesämter für Gesundheit und Umwelt sind derzeit daran einen Aktionsplan «Nanotechnologie» zu erarbeiten. Darin wird die Frage der Regulation angegangen.

Resultate vor Ende 2006

Insgesamt veranstaltet TA-SWISS fünf publifocus Runden. Vier Anlässe finden mit Laien statt. Eine Diskussionsrunde steht organisierten Interessenvertreter/innen offen. TA-SWISS fasst anschliessend die Ergebnisse in einem Bericht zusammen. Darin werden die Argumentationen, Ängste und Hoffnungen, sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede aus den publifocus Runden in der Deutschschweiz, der Romandie und im Tessin dargestellt. Die Veröffentlichung der Resultate ist noch dieses Jahr geplant.

Informationsbroschüre erschienen

Zur Einstimmung und Vorbereitung auf die Bürger-Diskussionen publiziert TA-SWISS eine Informationsbroschüre mit dem Titel «Nano! Nanu?». Diese erklärt in einfachen Worten: Was ist Nanotechnologie? Welche Nano-Produkte sind heute auf dem Markt? Was ist heute bekannt über mögliche Risiken von Nanopartikeln? Welche Chancen bieten Nanotechnologien in Zukunft?

Die Broschüre erscheint auf Deutsch, Französisch und Italienisch. Eine englische Fassung ist in Vorbereitung. Das Dokument steht allen Interessierten auf der Internetseite von TA-SWISS zur Verfügung (siehe link).

Diskussion breit führen

Um das Ziel einer informierten Diskussion zu erreichen, braucht es sachliche Grundlagen. Für die korrekte und ausgewogene Darstellung in der Informationsbroschüre bürgt die Begleitgruppe zum Projekt publifocus «Nanotechnologien». Darin sind namhafte Persönlichkeiten u.a. aus Forschung, Versicherung, Konsumentenschutz, Grossverteiler, Politik und Behörden vertreten. In der Begleitgruppe mitvertreten ist auch die Trägerschaft des Projektes. Es sind dies neben TA-SWISS das Bundesamt für Gesundheit, das Bundesamt für Umwelt und die Zürcher Hochschule Winterthur. Die Begleitgruppe wird präsiert von Philipp U. Heitz, ehemaliger Vorsteher des Departements für Pathologie am Universitätsspital Zürich.

publifocus: Meinungsvielfalt und Argumente erfassen

TA-SWISS hat eine mehrjährige Erfahrung in Dialogverfahren mit Bürgerinnen und Bürgern. Das Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung veranstaltet bereits zum viertenmal publifocus Diskussionrunden mit der Bevölkerung. Nach Themen wie «Stammzellen», «künstliche Befruchtung» und «Road Pricing» geht es diesmal um Nanotechnologien. Zufällig angeschriebene Personen aus der ganzen Schweiz treffen sich in fünfzehnköpfigen Gruppen zu einem vierstündigen Meinungsaustausch. Aufgrund einer Informationsbroschüre und Kurzvorträgen diskutieren sie unter kundiger Leitung über wichtige Fragen der Nanotechnologien. Das Ziel ist eine Momentaufnahme des Meinungsspektrums und der Argumentationsmuster. Die qualitativen Resultate dienen als Grundlage für die Arbeit der Behörden und des Parlaments. Zudem sind sie ein Beitrag für die öffentliche Diskussion.

Auskunft

Michael Emmenegger, TA-SWISS Projektverantwortlicher
publifocus «Nanotechnologien», Bern
T 031 322 78 56

Prof. Dr. Georg Karlaganis, Bundesamt für Umwelt BAFU, Chef
Abteilung Stoffe, Boden, Biotechnologie, Bern
T 031 322 69 55

Prof. Heinrich Kuhn, Leiter Kompetenzzentrum für Sicherheit und
Risikoprävention, Zürcher Hochschule Winterthur ZHW,
Winterthur
T 052 267 77 30

Dr. Steffen Wengert, Bundesamt für Gesundheit BAG,
Direktionsbereich Verbraucherschutz, Abteilung Chemikalien,
Bern
T 031 322 96 30

Links

Informationsbroschüre «Nano! Nanu?» deutsch

http://www.ta-swiss.ch/www-remain/reports_archive/Infoblaetter/2006_TAP8_IB_Nanotechnologien_d.pdf

Informationsbroschüre «Nano! Nenni?» französisch

http://www.ta-swiss.ch/www-remain/reports_archive/Infoblaetter/2006_TAP8_IB_Nanotechnologien_f.pdf

Informationsbroschüre «Nano! Nanu?» italienisch

http://www.ta-swiss.ch/www-remain/reports_archive/Infoblaetter/2006_TAP8_IB_Nanotechnologien_i_provisorisch.pdf

Weitere Informationen zum Projekt und zur Begleitgruppe

http://www.ta-swiss.ch/www-remain/projects_archive/publiforum/publifocus_Nano_d.htm

Weitere Publikationen von TA-SWISS zum Thema:

TA-SWISS Studie « Nanotechnologie in der Medizin », W. Baumgartner, B. Jäckli, B. Schmithüsen, F. Weber, 2003, 124 S.

http://www.ta-swiss.ch/www-remain/reports_archive/publications/2003/TA_47_Nano_Schlussbericht.pdf

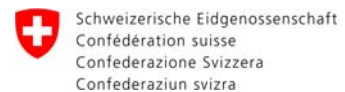
Kurzfassung «Die Bausteine der Natur in Griffweite gerückt», 2003, 11 S.

http://www.ta-swiss.ch/www-remain/reports_archive/publications/2003/TA_47A_KF_Nano_d.pdf

Der Text dieser Medienmitteilung steht auf der Webseite von TA-SWISS zur Verfügung (siehe www.ta-swiss.ch).

Möchten Sie per E-Mail auf die neuesten Medienmitteilungen von TA-SWISS aufmerksam gemacht werden? Senden Sie eine E-Mail an:
walter.grossenbacher@swtr.admin.ch

Mit Unterstützung von



Bundesamt für Umwelt BAFU

Bundesamt für Gesundheit BAG

